



Bild Hansjörg Schneider/Pixelio

MUSS ES DENN IMMER KARO SEIN?

Das karierte Wanderhemd – Gespräch mit Urs Heinz Aerni
Von Jürgen Pfister

Die meisten verkauften Hemden für den Outdoor-Bereich sind kariert. Muss das so sein? Die «Bündner Woche» hat sich deshalb mit dem Journalisten Urs Heinz Aerni

unterhalten, der gerne in der Natur unterwegs ist und sein erstes blau-weiss kariertes Wanderhemd vor, wie er sagt, unzähligen Jahren erstanden hat.

Herr Aerni, warum war Ihr erstes Wanderhemd blau-weiss?

Urs Heinz Aerni: Wissen Sie, ich bin farbenblind, das heisst Grün-Rot-blind. Ich konnte nicht anders, als blau-weiss zu nehmen.

Kennen Sie den Grund, warum Hemden der Wanderer kariert sind?

Sie nicht? Das Karo oder Viereck kommt in der Natur eigentlich nie vor. Und als Ornithologe und Waldgänger hilft mir das karierte Hemd, dass ich mich nicht in der Wildnis verliere, es hilft mir, zurück ins Dorf zu gelangen. Wenn Sie verstehen, was ich meine?

Äh, nicht ganz ...

Das karierte Wanderhemd erinnert mich an das Kleinkarierte unserer Gesellschaft, die sich immer mehr unkompatibel zur Natur verhält. Und wenn ich bei meinen zwitschernden Vögeln im Gebüsch herumkrieche, dann erinnert mich das Hemd daran, dass ich zurück zu meinen Artgenossen muss, um sie aufzuklären ...

Interessant – was meinen Sie mit «aufklären»?

Das karierte Hemd symbolisiert unsere Naturferne, wir bewegen uns von ihr weg. Vom Holzfäller über den Bauern bis zum Forscher; alle wähen sich mittendrin in der Natur, dabei sind wir schon weit von ihr entfernt ...

Nun ja, ... hm, haben Sie noch weitere Thesen?

Was heisst These? Das karierte Hemd gäbe uns die Spur zurück ...

Das müssen Sie näher erklären.

Das karierte Hemd entstammt einer Verschwörung gegen uns. Wir wollten die Natur beherrschen, doch die Natur hat nun uns im Griff, sie liess uns durch allerlei Phänomene die Idee in den Kopf setzen, dass karierte Hemden schön und richtig seien. Aber genau dieses Muster verrät uns, wenn wir in der Natur sind, dass wir nicht mehr ein Teil von ihr sind. Eine Art Kainszeichen als Lektion. Verstehen Sie?

Fast, aber man kann auch in unifarbigen Hemden wandern?

Kann man, doch was passiert? Schauen Sie genau hin. Die Lärchen witzeln, die Tannenhäher krächzen und der Wolf grinst. Die haben gemerkt, dass wir das Karierte loswerden wollen, was uns nicht gelingt. Das Karierte bleibt in unseren Sinnen eingraviert ...

Würden Sie eine Alternative in Betracht ziehen?

Ja, ich finde den Ansatz im Appenzell noch recht interessant. Wenn es nackt sein muss, dann aber konsequent, ohne Socken und Schuhe. Doch so weit bin ich noch nicht.